

P.E.G.-Mitglied führt das zweite Eichsfelder Pflegesymposium durch

Erfolgreiche Tagung des Eichsfeld Klinikums auf Burg Scharfenstein

Bei einer steigenden Arbeitsverdichtung erleben Pflegekräfte in fast allen stationären und ambulanten Pflegebereichen ihren Arbeitsalltag als zunehmend belastend. Nicht selten kommt es zu hohem Stress und chronischen Erschöpfungszuständen, die zu Personalausfällen führen. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen, wie Mitarbeiter und Führungskräfte selbst einen Einfluss auf das Arbeitsumfeld und auf ihr eigenes Verhalten nehmen können.



erläuterte zunächst Prof. Michael Löhr von der Fachhochschule Bielefeld, dass gerade Pflegendе in somatischen Einrichtungen vielfältigen Belastungen ausgesetzt sind. Hier entsteht mehr Stress im Vergleich zur Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen, aufgrund verkürzter Liegezeiten und zunehmender Arbeitsverdichtung. Arbeitgeber können durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Verhältnisprävention) und Maßnahmen zur Steigerung der Selbstbestimmtheit (Verhaltensprävention) dem aber effektiv entgegenwirken.

In den weiteren Schwerpunkten wurden die Themen aufgegriffen, welchen Einfluss das persönliche Verhalten nicht nur auf das eigene psychische Wohlbefinden hat, sondern auf das Klima im ganzen Team. Die Teilnehmer lernten, was sie selbst tun können, um die eigene

Um innovative Lösungen aufzuzeigen, wie einerseits Belastungen reduziert und andererseits die eigene Widerstandskraft gefördert werden kann, veranstaltete das Eichsfeld Klinikum ein Pflegesymposium auf Burg Scharfenstein.

Der Einladung von Pflegedirektorin Leandra Conradi und Pflegewissenschaftler Dr. Dietmar Wiederhold waren rund 140 Pflegendе aus regionalen und überregionalen Kliniken, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten gefolgt.

Die Themen waren bunt gemischt und sollten vor allem den Teilnehmern zahlreiche praktische Hilfestellungen und Anregungen zu mehr Freude und Motivation in der Pflege mitgeben, so die Veranstalter. In diesem Sinne





Widerstandsfähigkeit und Belastbarkeit (Resilienz) zu steigern. „Hierzu zählen Methoden, wie innere Stärke, Selbstcoaching, Achtsamkeit und die Anwendung lösungsorientierter Strategien“ erläuterte der Münchner Kommunikations- und Führungskräftetrainer Andreas Boerger, Leiter der PEG-Die Akademie.

Schließlich resümierte Matthias Prehm, Botschafter der von Dr. Eckart von Hirschhausen ins Leben gerufenen Stiftung „Humor hilft Heilen“, dass der Spruch „Erst die Arbeit und dann das Vergnügen!“, ausgedient hat. Es sollte lieber heißen "Mit Spaß an die Arbeit!", denn wenn es gelingt, sich den Spaß an der Arbeit zu bewahren, hilft der Humor als Airbag gegen schlecht gelaunte Kollegen und gegen den Stress im Alltag.

Das Eichsfelder Pflegesymposium wurde im vergangenen Jahr erstmalig durch das Eichsfeld Klinikum initiiert. Mit dem nun zum 2. Mal veranstalteten Symposium und der regen Resonanz zeigten sich die Veranstalter sehr zufrieden - die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

DR. RER. MEDIC. DIETMAR WIEDERHOLD
Dipl.- Pflege- und Gesundheitswissenschaftler
Eichsfeld Klinikum gGmbH - Bildungsinstitut
Tel. 03606-76 1207 | d.wiederhold@eichsfeld-klinikum.de

oder **ANDREAS BOERGER**
Leitung PEG - DIE AKADEMIE
Mobil 0176 / 12 30 20 16 | andreas.boerger@peg-einfachbesser.de

